Lara Semler, ETHZ: Areal des Militärflugplatzes Dübendorf

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **131 (2005)**

Heft Dossier (SIA): **SIA Architekturpreis 2004/05 = Prix d'architecture SIA 2004/05 = Premio d'architettura SIA 2004/05**

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-108528

Nutzungsbedingungen

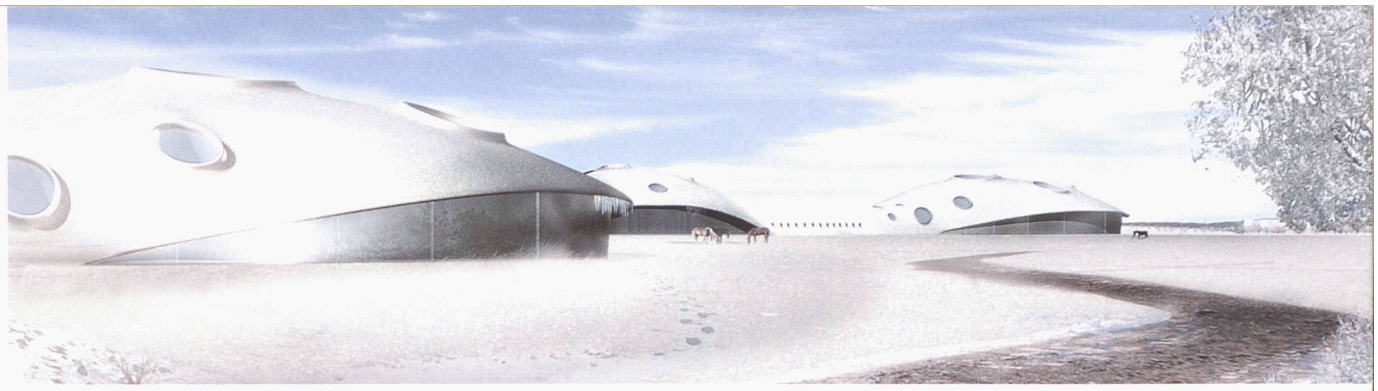
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

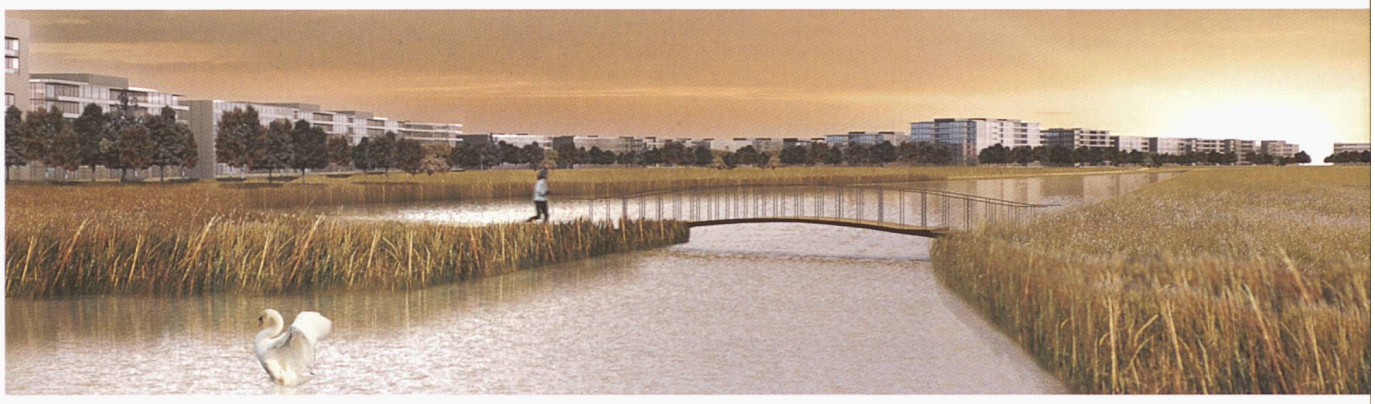
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch





Hallengruppe für verschiedene Freizeiteinrichtungen und landschaftlich aufgewertete Auenlandschaft als Naherholungspark

Lara Semler, ETHZ: Areal des Militärflugplatzes Dübendorf

Planungsgebiet für die von Lara Semler ausgewählte Diplomaufgabe am Lehrstuhl Dietmar Eberle war das Areal des heutigen Militärflugplatzes Dübendorf. Dieses liegt im Nord-Osten der «Glattalstadt» und wird von drei autonomen Gemeinden (Dübendorf, Volketswil, Wangen) geteilt. Es handelt sich um eine Fläche von 240 ha, dies entspricht in etwa der heutigen Siedlungsfläche von Dübendorf. Die Projektverfasserin beabsichtigte mit ihrem Vorschlag eine «Neulesung», Neuinterpretation des Areals. Die dichte Kleinteiligkeit der umliegenden Siedlungsstruktur endet am Rand des Areals abrupt in einer unprogrammierten, für Schweizer Verhältnisse endlosen Weite. Es war ein Ziel der Projektautorin die kontrastierende Massstäblichkeit zur umgebenden Bebauung auch bei einer Neunutzung zu erhalten. Das Projekt gliedert sich in einer logischen Schichtung von Ringen. Den äussersten Ring bildet ein Wall, der die bauliche Masse aufnimmt. Auf der städtischen Seite im Süden und Westen soll er ein Ausufern der Siedlungsstruktur verhindern. Es ist ein urbaner Gürtel, der durch seine Dichte und Nutzung auf die Attraktivität der jeweiligen Lage sowie auch auf sein Gegenüber reagiert. Im Innern des Areals werden verschiedene Freizeitnutzungen vorgeschlagen. Diese werden in dichtere Bereiche zusammengefasst und frei in das «Meer aus Wiesen und Blumen» gestellt.

Landschaftlicher Wall und urbaner Wall